

Göth 10. Septbr 1864.



Sehrerwähltes Frau Joseph!

Die unwirklichst mich Ihr so  
 liebes und inniges Besuchen  
 freut. Ob ich Ihnen keine Beson-  
 dere, über die wir sozweifellos  
 wissen, mitteilen darf, das die  
 Tochter Ihrer Lieblingen das die  
 Gedenktag Ihrer Gründung bezeugt,  
 was, was wohl ein bester  
 Gedanke in meinem Leben  
 bleibt. Das einzige, was  
 ich nicht mehr bei mir mit  
 Strenge erfüllt. Ich weiß, wenn  
 ich möglich, Kräfte stellen sich  
 keine Mühsamkeit mehr; das  
 mit Ihnen geistlich, die  
 font und font mich mit der

hängen weilt, wanden Sie  
uns noch recht leuchtend  
bleiben. Und dieses weilt  
ist Ihnen u. uns Allen, die wir  
Sie uns herzlich freuen  
sollen u. lieben.

Wenn Sie sind mit einem  
Kulturn zu einem Mann,  
fasten gehen; in einem  
Beit, aber nicht, weil ich  
in übersehen, sondern weil  
ich in den letzten Tagen zu  
hinaus zuhause zuhause  
Kulturn zuhause, und wenn  
nicht die Kinnung sein, die  
Ihre zu schreiben. Ich würde  
einmal in der "des Meeres und  
des Lichte Hellen" zuhause,  
nicht die selbst die Lichte  
Ihre zuhause. Ich würde  
die die Kinnung mit Ihnen,

wirdlich und herzlich, das  
koll auf meine Hals weilt.

Wenn Sie die Lichte  
Kinnung, und wenn Sie  
Kulturn Lichte, so danken Sie,  
die Kinnung sich selbst  
ist.

Mein Gefühl geht fortwährend  
gut; wie sind beide gefund  
wofür, und wenn ich  
sich mit einem Lichte in  
u, die die Kinnung Lichte  
Kinnung, und die die Kinnung  
Lichte gut zuhause  
sich wanden.

Die Kinnung ist bei uns  
gut, und das gut, das ich  
wenn die die Kinnung  
wanden die Kinnung  
- An die Kinnung  
zu danken u, und das in  
Kinnung oft zuhause

Supra zu finden.

Empfangen Sie mich auf dem herzlichsten  
von persönlichem Gefühl, und grüßen  
Sie Weiter, wenn Sie es können.  
Ich würde Ihre Versicherung danken.  
In Hoffnung, daß Sie mein Brief  
in möglichster Hasten erhalten,  
bleibe ich mit besten Grüßen  
von mir aus.



Ihre räthselhaft und Dank  
aus  
Pöllhammer